

#mission Energiesparen

Der klimaaktiv Guide



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien

Strategische Gesamtsteuerung **klimaaktiv**:
Abt. Nachhaltige Finanzen und Standortpolitik

Text: Österreichische Energieagentur
Fotonachweis: Emily Reider (Cover), BMNT/Paul Gruber (S. 3, 8),
Alexander Haiden (S. 4), Stephan Huger (S. 6), Ken Treloar (S. 10),
rawpixel.com (S. 12), streamlineicons.com (S. 4-13)
Gestaltung: pulswerk GmbH

Wien, März 2019

Vorwort



Beim Klima- und Umweltschutz hat sich Österreich große Ziele gesteckt. Wenn wir alle zusammenhelfen, können wir diese auch gemeinsam erreichen. klima**aktiv**, die größte Klimaschutz-Mitmachbewegung dieses Landes, bündelt alle Initiativen und zeigt: Jede Tat zählt. Vom Energiesparen zuhause bis zum nachhaltigen Bauen und Sanieren, von der sauberen Mobilität, von der Wahl des optimalen Heizsystems bis hin zum Kauf energieeffizienter Produkte: Jede und jeder kann einen wertvollen Beitrag leisten. Packen wir unsere #mission2030 gemeinsam an! klima**aktiv** macht es möglich. Ich freue mich, dass auch Sie dabei sind. Weil es Zeit ist. Weil jede Tat zählt.

Elisabeth Köstinger

Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus



Spritsparen



Spritsparen bringt's

Sanft beschleunigen, richtig schalten und Reifendruck kontrollieren. Eine spritsparende Fahrweise ist leicht erlernbar und reduziert im Nu den Energieverbrauch sowie die Kosten um bis zu 20 %. Übrigens auch bei E-Autos wichtig!
klimaaktiv.at/ecodriving



Carsharing

Als Alternative zum Autobesitz bietet sich Carsharing an. Inzwischen gibt es in sehr vielen Gemeinden ein Angebot. Wenn es sich dabei noch dazu um E-Fahrzeuge handelt, werden negative Umweltauswirkungen noch einmal reduziert.



E-Auto kaufen

E-Fahrzeuge sind wesentlich umweltfreundlicher als Autos mit Verbrennungsmotor – vorausgesetzt, der Energiebedarf wird mit Strom aus Wind, Wasser, Biomasse oder Sonnenenergie gedeckt. Dann verursachen E-Motoren bis zu 80 % weniger Treibhausgase und geben weniger Schadstoffe an die Umwelt ab. Deutlich leiser sind sie auch. Wegen des hohen Drehmoments kommt auch der Fahrspaß nicht zu kurz.



E-Scooter fahren

In Städten sind – neben Öffis, Radfahren und zu Fuß gehen – Motorräder und Roller mit E-Antrieb eine attraktive Alternative zum Auto. Egal ob für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit: Sie verbrauchen umgerechnet nur einen halben Liter Benzin auf 100 Kilometer.



Effizient kaufen

Spritsparen beginnt schon beim Autokauf. Entscheiden Sie sich für ein sparsames Modell mit möglichst geringem CO₂-Ausstoß. Die effizientesten Automodelle finden Sie auf topprodukte.at und autoverbrauch.at.



Radfahren und öffentlicher Verkehr



Bike & Ride

Keine Haltestelle in der Nähe? Mit dem E-Fahrrad bewältigen Sie in nur zehn Minuten vier Kilometer. Dann fahren Sie kostengünstig mit Bahn oder Bus weiter.

Bike & Ride kombiniert die Vorteile von Fahrrad und öffentlichem Verkehr, ist ein Gewinn für die Umwelt und schont Ihre Geldtasche!



Öffentlich entspannt ans Ziel

Während der Fahrt lesen, telefonieren oder einfach dösen? Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind Sie im Alltag und in der Freizeit stressfrei, sicher und leise unterwegs.



Rückenwind mit E-Bikes

Schwingen Sie sich doch öfters mal aufs Rad! 40 % der Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer – mit dem E-Fahrrad schaffen Sie diese Distanz locker in einer Viertelstunde. Das Angebot reicht mittlerweile vom bequemen City-bike über geländegängige Mountainbikes bis hin zum praktischen Faltrad. Auch Steigungen, längere Strecken oder schweres Gepäck sind mit E-Bikes kein Problem mehr.



Kilometergeld erradeln

Wussten Sie, dass Sie auch fürs Radfahren Kilometergeld bekommen? Für Dienstfahrten mit dem privaten Fahrrad können 38 Cent pro Kilometer abgerechnet bzw. steuerlich geltend gemacht werden.



Zu Fuß unterwegs

Jede 14. Autofahrt ist kürzer als ein Kilometer. Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug doch öfters eine Pause und tun Sie sich etwas Gutes. Kurze Strecken zu Fuß zu gehen ist nicht nur gesund, sondern kostet nichts und erspart Stress im Stau. Die Umwelt freut sich über weniger Abgase und Feinstaub.



Elektrogeräte und Beleuchtung



Auf das Label achten

Ein Blick auf das Energieeffizienz-Label von Geräten vor dem Kauf hilft Ihnen, Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen. Wählen Sie möglichst Produkte der höchsten Effizienzklasse aus und setzen Sie auf Qualität. [topprodukte.at](https://www.topprodukte.at)



Passende Geräte

Je größer, umso besser? Stimmt nicht! Zumindest wenn es um den Kauf von Haushaltsgeräten geht. Werden diese im Betrieb später nicht ordentlich ausgelastet, verbraucht die überschüssige Größe nur unnötig Strom. In einem Singlehaushalt reicht zum Beispiel auch eine kleine Waschmaschine, die dafür gut gefüllt ist.



Clever waschen und spülen

Eine lange Betriebszeit und doch ein geringerer Stromverbrauch – wie geht das? Durch die längere Waschdauer bei Energiesparprogrammen können die Waschmaschine und der Geschirrspüler mit niedrigerer Temperatur arbeiten und sind viel sparsamer. Auch der Wasserverbrauch ist bei Eco-Programmen viel geringer.



Und aus!

Der Standby-Modus ist ein wahrer Energieverschwen-der. Wann immer es möglich ist, sollten Sie Geräte daher abschalten und komplett vom Netz trennen. Verwenden Sie schaltbare Steckerleisten oder Steckdosen bei Geräten, die nicht mit einem Netzschalter ausgestattet sind.



Sparsames Licht

Haben Sie's gewusst? Mit LEDs anstelle von Halogenlampen lässt sich der Energieverbrauch für die Beleuchtung erheblich reduzieren. So rechnen sich auch die etwas höheren Anschaffungskosten innerhalb kurzer Zeit. Auswahlkriterien sind Effizienz, Helligkeit, Lichtfarbe und Farbwiedergabe. Qualität zahlt sich aus. topprodukte.at



Heizen, Kühlen, Warmwasser



Raus aus dem Öl!

Holzheizung, Wärmepumpe oder Solaranlage: Es gibt viele Möglichkeiten mit Erneuerbaren Energien zu heizen. klimaaktiv erleichtert mit der Heizungsmatrix

die passende Auswahl für Ihr Haus. Wichtig: Vorher dämmen!

klimaaktiv.at/heizen



Frischlucht, aber richtig!

Ständig gekippte Fenster führen vor allem im Winter zu kalten Wänden und dauerhaften Energieverlusten. Lüften Sie kurz und kräftig bei abgeschalteter Heizung.



Die Temperatur macht's

Gleichmäßige 20 bis 21 Grad Celsius sind angenehmer als überhitzte Räume. Schon eine Absenkung der durchschnittlichen Raumtemperatur um 1 Grad Celsius bringt eine Heizkostensparnis von etwa 6 %. Verdecken Sie Ihre Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen. Damit verhindern Sie einen Wärmestau und können die Heizenergie effizienter nutzen. Denken Sie auch daran, die Heizkörper zu entlüften.

Cool durch den Sommer



Verdunkeln Sie morgens Ihre Wohnung und schließen Sie die Jalousien, damit es zu keiner direkten Sonneneinstrahlung kommt. Außenjalousien kühlen besser. Lüften Sie nur nachts oder noch besser in den Morgenstunden. Auch Elektrogeräte sollten so weit wie möglich in den heißen Stunden ausgeschaltet bleiben.

Warmwassertemperatur regeln



Schon mit einer Speichertemperatur von 60 Grad Celsius ist das Warmwasser ausreichend heiß, damit Keime abgetötet werden. Vor einer Reise den Speicher am besten abstellen. Bei Durchlauferhitzern empfiehlt es sich, die tatsächlich benötigte Temperatur einzustellen, um unnötigen Strom- und Wasserverbrauch zu vermeiden.



Bauen, Sanieren, Dämmen



Wohnraum sanieren

Mit der thermischen Sanierung der Außenwände, Geschosßdecke und des Kellerbodens sowie der Sanierung oder dem Tausch von Fenstern und Türen können die Energiekosten um mehr als die Hälfte gesenkt werden. Ein wohl überlegtes Sanierungskonzept spart aber nicht nur Kosten, sondern macht das Wohnen auch angenehmer und behaglicher.



Erneuerbare Wärme

Nach der Sanierung ist der Heizwärmebedarf deutlich niedriger – ein idealer Zeitpunkt für den Umstieg auf eine effiziente Heizung mit Erneuerbaren. Auf welche Technologie man dabei setzt, hängt etwa vom Platz für die Lagerung des Brennstoffes oder von den baulichen Voraussetzungen ab.

klimaaktiv.at/heizen, topprodukte.at



Nachhaltig bauen

Sie wollen ein Haus mit hohem Wohnkomfort, wenig Energieverbrauch und hoher Wertbeständigkeit? Setzen Sie beim Neubau auf den klimaaktiv Gebäudestandard: Er hilft bereits ab der Planung, die wichtigsten Kriterien für umweltfreundliches und nachhaltiges Bauen zu berücksichtigen. Viele Fertighaushersteller und Bauträger bieten als klimaaktiv Partner entsprechende Qualität und Umsetzung an.

klimaaktiv.at/bauen-sanieren



Beratung nutzen

Die Energieberatungsstellen der Bundesländer informieren Sie gerne zu Modernisierungsmöglichkeiten und Energiespar-Themen beim Bauen und Sanieren. Ob kostenlose Basis-Auskünfte oder sehr preiswerte Vor-Ort-Analysen: Die unabhängige und kompetente Beratung lohnt sich.

klimaaktiv.at/beratung



Energieausweis beachten

Der Energieausweis für Gebäude bietet Ihnen bei Kauf oder Umzug eine wichtige Orientierungshilfe über wesentliche Kennwerte wie den zu erwartenden Energieverbrauch und die damit verbundenen Heizkosten. Langfristig gesehen hat das deutliche Auswirkungen auf die Betriebskosten.

Jetzt klimaaktiv werden – für eine nachhaltige Welt von morgen.

Alle reden vom Klimawandel – kein Wunder, denn er wird immer stärker spürbar. Viele möchten konkret etwas für den Klimaschutz tun. klimaaktiv, die Klimaschutz-Mitmachbewegung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT), unterstützt Sie bei der praktischen Umsetzung. Denn klimaaktiv sorgt mit Information, Beratung und Weiterbildung für wirksamen Klimaschutz in Betrieben, Haushalten und Gemeinden.

Fakt ist: Jede und jeder kann mit scheinbar kleinen Schritten und einfachen Maßnahmen im täglichen Leben eine Menge zu einer klimaaktiven Zukunft beitragen.

Wie das ganz praktisch funktioniert und vor allem, wo man in Sachen nachhaltiger Lebensstil steht, zeigt der klimaaktiv Lifestyle-Check: Mit nur ein paar einfachen Fragen lässt sich unter lifestylecheck.klimaaktiv.at ermitteln, in welchen Bereichen Ihres täglichen Lebens schon viel passiert, aber auch, wo noch mehr möglich ist.

Neugierig? Machen auch Sie mit – werden Sie klimaaktiv!

Wussten Sie, dass ...

- durch eine thermische Sanierung bis zu 60 % der Heizkosten eingespart werden können?
- sich durch Heizungsoptimierung die Heizkosten im Schnitt um 10-20 % reduzieren lassen?
- der Umstieg auf ein erneuerbares Heizungssystem jetzt mit bis zu € 5.000 (Raus aus dem Öl-Bonus) gefördert wird?
- sich im Haushalt etwa 30 % der Stromrechnung einsparen lässt?

klimaaktiv.at/haushalte

